

wechselwarme oder gleichbleibend warme Tiere

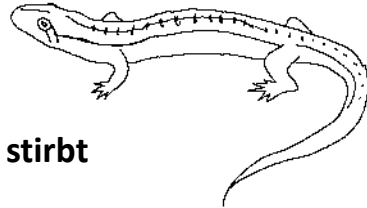
Der Körper von wechselwarmen Tieren hat dieselbe Temperatur wie die Umgebung des Tieres.

Kurz und knapp gesagt:

Wetter warm = Eidechse > warm

Wetter kalt = Eidechse > kalt

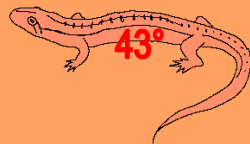
Temperatur unter Null > Eidechse stirbt



Ein wechselwarmes Tier bewegt sich nur noch sehr langsam oder kaum mehr, wenn es sehr kalt ist. **Es fährt seine Aktivitäten ganz runter** und tut praktisch nichts mehr ausser atmen. Damit es nicht stirbt, wenn es Minusgrade hat, muss es sich verkriechen oder unten im See sein, wo es mindestens 4°C hat.

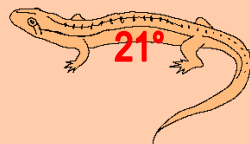
heisses Wetter 43°

- Eidechse ist flink, schnell
- offener Mund zur Kühlung
- jagt und frisst Beutetierchen



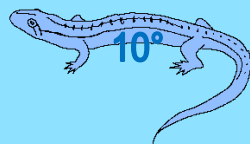
warmes Wetter 21°

- Eidechse ist flink, schnell
- liegt gerne in der Sonne
- jagt und frisst Beutetierchen



kaltes Wetter 10°

- Eidechse ist langsam
- sucht ein geschütztes Plätzchen
- braucht keine Nahrung



Der Körper von gleichbleibend warmen Tieren hat stets dieselbe Temperatur. Der Körper „heizt“ sich auf.

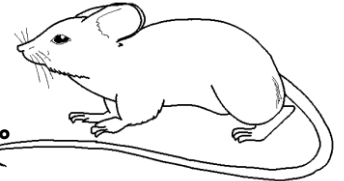
Kurz und knapp gesagt:

Wetter warm = Maus > 38°

Wetter kalt = Maus > 38°

Temperatur unter Null = Maus* > 38°

* Hat Zeit, sich an die Wärme zu retten.



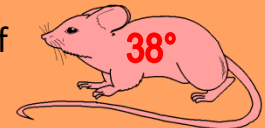
Damit die 38° warme Maus ihre Temperatur halten kann, braucht es **viel Energie (Nahrung)**. Je kälter das Wetter, umso mehr Nährstoffe braucht sie.

Für Minustemperaturen braucht's ein dickes und warmes Fell oder Gefieder bei Vögeln.

Der Mensch zieht sich warm an.

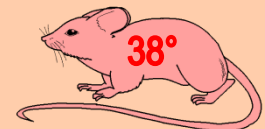
heisses Wetter 43°

- Maus aktiv, sucht Schatten auf
- Futtersuche eher nachts



warmes Wetter 21°

- Maus aktiv
- Futtersuche eher nachts



kaltes Wetter 10°

- Maus aktiv
- Lebt im Boden/unter Schnee
- braucht Vorräte auf

